

OMAHA TRIBUNE
PUBLISHING CO.
VAL. J. PETER, Pres.
1311 Howard St. Omaha, Neb.
Telephon Douglas 3700

Das Papillon.
Man frage sich über New York
nach Deutschland abgereist, um dort
seiner Militärdienstpflicht zu genügen.

Beimkehr.
Stimme von Martha Graham.
Wieder deutsche Lust! oh, wie die
wohltat.

als Privatsekretärin ist eben eine
Schöpfung für mich, aber meine
den Kräfte liegen brach.

Storck
Triumph
BEER
"THE BEER OF ABSOLUTE PURITY"
A TRIUMPH OF TODAY

Schlingende.
Wo kommen wir hin, mit der Logik, die sich jetzt beim
Verfall des Quertals aus der Regierung Mexikos, so kreist in der Presse unserer
Landes macht, und die lautet: „Querta muß gehen, weil er durch Usurpation
nach einer Revolution zur Regierung gelangt war, und der Verdacht der
Ernennung Madero an ihm haftete?“

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

Da richtete sie sich stolz empor, atmete
noch einmal tief. Er hatte sich
kein, nicht das geringste Anrecht an
sie erworben — wie gern hätte
sie ihm damals jedes zugestanden.

Moderne Zahnarztpraxis durch moderne Zahnärzte
Preise angemessen
ZORO D. CLARK ZAHNARZT
Dritter Stock, Rampe
Gebäude
Gegenüber Orpheum

Wenn die Logik der Presse bezüglich der Notwendigkeit des Rücktritts
Quertals richtig ist, so kann es auch in Zukunft keinen legitimen
Präsidenten Mexikos geben, und hat es nie einen gegeben.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

„Seine Bedeutung?“ Er strich sich
sachlos über die Stirn. „Für
Sie vielleicht nicht! Aber —“

KEEP COOL
AS A SUGGESTION
Luxus
THE BEER YOU LIKE
Fred Krug Brewing Co.
Omaha, Neb.

Zwei junge Leute aus Columbus, O., die, um höhere Löhne zu
suchen, nach dem Westen gefahren sind, haben kürzlich nach Hause geschrieben,
dass sie dort zwar eine Menge Arbeit finden könnten, aber nicht unter den
Rohbedingungen, auf die sie geglaubt hatten. Wie die „Columbus Dispatch“
schreibt, sind sie lediglich mit Farmern zusammengetroffen. Die ihnen
angestellten nicht mehr als zwei Dollars den Tag bezahlten und sie von
morgens vier Uhr bis abends um 9 Uhr arbeiten lassen (mit einer
Mittagspause von fünfzehn Minuten), und es ist ihnen bis heute noch nicht
gelingen, auch nur einen von den Farmern in Weisen zu finden, von denen
man hört, dass sie ihren Leuten zurzeit der Ernte Löhne bis zu fünf
Dollars den Tag bezahlen.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

„Und finden mich Ihnen so nahe!“
schreit sie klar und bestimmt seine
Nabe ab. „Damals hätte ich mich zu
hett finden lassen — heute ist es zu
spät. Denken auch Sie, wie ich mich
gewohnt habe: wir hatten beide einen
Traum. Einen schönen Traum,
der verwirrt ist. — Aber nun, —
ich muß Ihrem Vater telefonieren —
und Ihren Brüdern, die alle zum
Bahnhof wollten. Entschuldigen Sie
mich!“

LUXUS MERCANTILE COMPANY, Distributoren
Telephone Douglas 1889
Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.

Die Arbeitsstunden auf der Farm sind lang, man braucht jedoch
keinen Staat nicht zu verlassen, um das zu erfahren. Das ist überall so.
Überall gibt es Farmer, die ihre Arbeiter übermäßig lange beschäftigen.
Und das ist wohl auch mit ein Grund, weshalb so viele Leute, die auf der
Farm gearbeitet haben, in die Stadt ziehen in der Hoffnung, sich ihren
Lebensunterhalt dort bequemer verdienen zu können. Die Folge hier von
ist eben der beständige Mangel der Farmer an Arbeitskräften.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

Er war allein — und starrte
auf die Tür, durch die sie verschwunden
war. Und dann, er nahm dem
Kopf in beide Hände. Ah, es gehört
zu allem Zut — Mut zur rechten
Zeit! hm! — Dann sprang er auf —
er durfte nicht hier bleiben — mit
ihm unter einem Dach — unter seines
Vaters Dach. Er mußte abreisen, sofort. — Ja so, das hatte er ja auch
vor: nach Guben wollte er, um
Wede zu suchen! — Pah, das war
nun unnötig — er hatte sie ja
gefunden. — Nun hatte er gar keinen
Plan weiter — gar keinen.

Advokaten—Rechtsanwälte
Wulfinger & Webb, Omaha National Bank Geb., Zimmer 959, Omaha.
Telephon Douglas 3693.

Leere Frachtwagen zu Roosevelts Zeit.
Die Finanzberichte der bekanntesten Handelsagenturen im Lande
melden einen Aufschwung des Geschäftes. Herr Roosevelt will allerdings
noch nicht davon glauben. Und mit ihm viele politische Gegner der
Administration. Die Zahl der nicht in Gebrauch befindlichen Frachtwagen
gibt ihnen als ein sicheres Merkmal schlechter Zeiten. Ihre Zahl belief sich
am 31. Mai auf 241,802; das war die Höchstzahl in diesem Jahre. Am
1. Juli hatte sie sich um 22,260 vermindert. Es waren nur noch 219,542.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

„Die verliebte Tante,
Mutter: „War die Tante recht
freundlich zu Dir?“
Papier: „O ja, zuerst hat sie mir
einen Schnurrbart angeklebt, und
dann hat sie mich wohl eine halbe
Stunde lang abgelüftet.“

Patentanwälte
Willard Eddy, Patent, 1330 City National Bank Building, Tel.
S. A. Sturges, Patentanwalt, 648 Brandeis Theater Gebäude, Tel. Douglas 3469.

Ein Richter in Portland, Ore., hat einen verarmten jugendlichen
Betrüger zum Dienst in der Marine „begnadigt“. Der Rekrutierungs-
Offizier hat den Begnadigten abgelehnt und dem Richter ein
Schreiben gefandt, in dem er ihm mitteilt, die Marine diene dem Lande
nicht als Strafanstalt; worauf der Richter den „jugendlichen Entlassungs-
mann“ des Offiziers mit scharfen Spötzen zurückwies und tabelte. — „Unser
militärisches Verhältnis sind barbarisch“, hat Roosevelt einmal gesagt.
„Barbarisch rüdfändig“, antwortet, an die Zeiten von des Alten Freigen
Vater einmüde ist jedenfalls die Haltung des Richters, der in der Sorge
eines Offiziers um den guten Ruf und Charakter der Truppe nichts weiter
als unnütigen und ungerechtfertigten jugendlichen Eifer sieht. Marine
und Herr sind wirklich keine Strafanstalten.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

— K. F. Bunn, deutscher Optiker.
Augen untersucht für Brillen.
443—5 Brandeis Gebäude.

Englischer Humor.
Sie ist weit über achtzig Jahre und
besucht zum erstenmal ein Kino. Beim
Verlassen des Theaters trifft sie ei-
nen Bekannten, der sie gefragt, wie es
ihm denn gefallen habe. „Oh, recht
nett, schade nur, daß ich anfangs,
ein bißchen schmerzhaft zu werden;
ich habe leider kein einziges Wort
verstanden.“

Klassifizierte Anzeigen!
Feinste Para-Möbel; Reed-Möbeln
auf Bestellung gemacht. Omaha
Reed & Rattan Co., 119 Nord 15.
Strasse, Tel. Douglas 2040.